

Stefan Hille wurde 1976 in Frankfurt am Main geboren, nach Abitur und Zivildienst absolvierte er die Krankenpflegeausbildung. Später arbeitete er auf der anästhesiologischen Intensivstation am Klinikum Landshut (Fachweiterbildung Anästhesie/Intensivpflege). Sein Berufsweg führte ihn vom Heimbeatmungsservice Brambring Jaschke über Vivisol und VIVICARE bis hin zur DPG Deutsche Pflegegruppe GmbH, wo er seit 2019 die operative Geschäftsführung/COO innehat. Außerdem ist er Vorstand des KNAIB e.V.



10 private Fragen an Stefan Hille

Worüber ärgern Sie sich ?

Besser – Ehrlich währt am Längsten.

Was schätzen Sie an Ihren Mitmenschen besonders?

Die Vielfalt; Stärken und Schwächen. Ecken und Kanten. Den Willen, gemeinsam Dinge zu bewegen und zu verändern. Den Wunsch, sich weiterzuentwickeln und nicht auf der Stelle stehen zu bleiben.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten in Ihrer Freizeit?

Mit meiner Familie und guten Freunden; beim Segeln; auf dem Spielplatz und spannend-aufregenden Orten – mit meiner Tochter gemeinsam die Welt entdecken.

Welches Buch lesen Sie zurzeit?

Das Parfum von Patrick Süskind.

Was ist Ihr größter Urlaubstraum?

Im kleinen Kreis mit Freunden und Familie und dem eigenen Segelboot einen längeren Törn zu machen – jenseits des Horizonts der Erreichbarkeit. Zeit sinnhaft genießen – das Einzige, was im Leben nie genug ist.

Welche Zukunftsvisionen haben Sie?

Dass alle an der Versorgung von intensivpflegebedürftigen/technologieabhängigen Menschen beteiligten Berufsgruppen und Institutionen an einem Strang ziehen.

Beschreiben Sie sich selbst mit drei Worten?

Fokussiert, verantwortungsbewusst, authentisch.

Welche berufliche Alternative hätte es für Sie gegeben?

Einige – durch vielfältige Interessen und Kompetenzen.

Wofür geben Sie am meisten Geld aus?

Für Lebensqualität – von gutem Essen, sinnvoller Technik bis hin zu den kleinen anderen Freuden im Leben.

Welche Vorbilder haben Sie?

Im Laufe des (Berufs-)Lebens gibt es immer wieder Menschen, die einen anregen, Dinge anders zu betrachten, zu reflektieren, oder die Lösungen aufzeigen, an die man selbst nicht gedacht hat. Konstruktive Diskussionen, die einen persönlich und Teams vorwärtsbringen. Menschen, die einen positiv beeinflussen, aber auch in der Praxis zeigen, wie es unter keinen Umständen laufen sollte.